



Lübeck, 09.08.2024

Einrichtungskonzeption

Städtische Kindertageseinrichtung Marlistraße

(in Ergänzung zur Basis-Konzeption der Städtischen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck)

Adresse:	Marlistraße 22 23566 Lübeck Telefon: 0451/122 89 320 E-Mail: Kita-Marlistrasse@luebeck.de
Homepage (Träger):	Städtische Kindertageseinrichtungen - Familie & Bildung (luebeck.de)
Homepage (Kita):	Einrichtungen – Kita Portal Schleswig-Holstein (kitaportal-sh.de)
Kitaleitung:	Maike-Daniela Rodust
Ständige Vertretung:	Hilke Groth
Anzahl Plätze:	Insgesamt können 60 Kinder in der Kita Marlistraße betreut werden
Altersspanne:	Im Krippenbereich (1 bis 3 Jahre) stehen 20 Plätze zur Verfügung Im Elementarbereich (3 bis 6 Jahre) werden 40 Kinder betreut
Öffnungszeiten:	Die Kita Marlistraße ist Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Am Freitag von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr. Eine Spätdienstbetreuung für insgesamt 15 Kinder ab 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr wird je nach Verfügung angeboten.

1. Der Stadtteil - Die Kinder und ihre Familien - Stadtteilk Kooperationen

Marli ist ein alter, gewachsener Stadtbezirk in östlicher Lage und gehört zum Stadtteil St.Gertrud. Die Familien leben überwiegend in Mietwohnungen (größtenteils im Altbau in mehrgeschossiger Bebauung) und Einfamilienhäusern. Sie kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Kulturen. Als Naherholungsort dient der Drägerpark in unmittelbarer Nähe der Kita Marlistraße. Er liegt direkt an der Wakenitz mit Blick auf die Altstadt von Lübeck. Der Park lädt zum Verweilen ein, insbesondere der neu angelegte Dräger-Spielplatz und das Marlifreibad werden gerne von Familien aufgesucht.

Der Stadtbezirk Marli bietet neben zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, eine gute ärztliche Versorgung, ein vielseitiges Angebot von Kitas unterschiedlicher Träger, sowie Tagesmütter, mehrere Grundschulen und weiterführende Schulen.

Mehrere Angebote im Freizeitangebot, z.B. ein Sportverein mit verschiedenen Sparten. Der Stadtbezirk Marli ist mit den Buslinien 11, 3 und 4 flexibel zu erreichen. Auf Marli leben die Familien bereits in mehreren Generationen und aus verschiedenen Kulturen. Aber auch Familien, die sich für den Stadtteil entschieden haben, fühlen sich aufgrund der vielseitigen Infrastruktur, sowie der Nähe zur Natur und die kurze Entfernung zur Altstadt sehr wohl.

Familien, die einen Umzug nach Marli planen, erkundigen sich vorab nach der Möglichkeit einer Platzzusage für einen Krippenplatz oder eines Kitaplatzes im Elementarbereich. Die Ganztagsbetreuung für das eigene Kind ist eine wichtige Voraussetzung, um nach längerer Pause vom Berufsleben wieder einzusteigen bzw. den bisherigen Arbeitsplätzen behalten zu können.

Wir als Kindertageseinrichtung pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der „Marli-Frühförderung“. Eine Frühförderkraft unterstützt und begleitet die Entwicklung einzelner Kinder mit Förderbedarf.

Um eine gute Vernetzung der Kitas im Stadtteil St. Gertrud aufrecht zu erhalten, finden in regelmäßigen Abständen Regionaltreffen der Kitaleitungen aller Träger im Stadtteil statt. Hier werden die Bedarfe und Probleme im Stadtteil konstruktiv erörtert.

Außerdem besteht eine Kooperation mit der Marlisschule. Unsere zukünftigen Schulanfänger besuchen in regelmäßigen Abständen für zwei Stunden die Marlisschule zur Vorbereitung auf den Übergang von Kita in die Grundschule.

2. Gebäude & Außengelände, Pädagogische Schwerpunkte & inhaltliche Ausrichtung

In unserer Einrichtung hat jedes einzelne Kind die Möglichkeit, seine individuellen Bedürfnisse in einem geschützten Raum auszuleben und sich in seinem eigenen Tempo selbst zu bilden. Wir, die pädagogischen Fachkräfte, verstehen uns in allen Prozessen als Entwicklungs- und Bildungsbegleiter:innen. Dazu setzen wir folgende Schwerpunkte in unserer Arbeit.

- Bindung- und Beziehungsgestaltung. Das Kind kann Sicherheit entwickeln.
- Partizipation
- Wahrung und Umsetzung der Kinderrechte
- Raum zur Bewegung ermöglichen
- Sinnvolle Pädagogik / Wahrnehmungsförderung

Partizipation in der Kita Marlistraße

Kinder lernen Partizipation, indem ihnen reale Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet werden und sie dabei unterstützt werden, sich aktiv zu beteiligen. Der tägliche Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, die Wünsche und Belange der Kinder einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Themen und Angelegenheiten, die sie betreffen, mit zu planen und zu entscheiden.

Auch unsere Krippenkinder werden in Ihren Bedürfnissen wahr- und ernst genommen. Signale werden über Mimik und Gestik verdeutlicht und von den pädagogischen Fachkräften respektiert. Hier einige Beispiele für die Beteiligung und Entscheidung von Krippenkindern:

- Wer darf mich heute wickeln?
- Welche Farbe des Geschirrs wähle ich heute und wähle ich lieber eine Tasse oder ein Glas, Besteck oder nutze ich meine Hände?
- Was von den angebotenen Speisen möchte ich essen und was nicht?
- Will ich heute schlafen oder verändern sich gerade meine Schlafbedürfnisse?

Die Krippe

Die unteren Gruppenräume im Erdgeschoss unserer Kita wurden auf die Bedürfnisse von Krippenkindern entsprechend gestaltet und eingerichtet. Die Möbel befinden sich auf Augenhöhe unserer Jüngsten und können je nach Entwicklungsstand auch zum Klettern genutzt werden.

Auch der Tagesablauf ist den individuellen Bedürfnissen von ein bis dreijährigen Krippenkindern angepasst. Jede Krippengruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut und einer zusätzlichen Fachkraft, die im Krippenbereich flexibel eingesetzt werden kann.

Pro Krippengruppe stehen den Kindern zwei Räume zur Verfügung. Einer davon ist als Gruppenraum eingerichtet. In ihm finden auch die Mahlzeiten statt. Der andere Raum kann auf vielfältige Weise genutzt werden. Nach dem Mittagessen dient er als Schlafraum.

Zusätzlich nutzen wir mit den Krippenkindern die Flure, Treppen, den Bewegungsraum im Untergeschoss und das Außengelände bei jedem Wetter. In diesen Bereichen haben die Krippenkinder die Gelegenheit, Kontakte zu Elementarkindern und Fachkräften aus dem Elementarbereich zu knüpfen, da sie häufig zeitgleich von allen Kindern der Einrichtung genutzt werden.

Krippenkinder und Elementarkinder haben zudem die Möglichkeit, sich in dem jeweils anderen Bereich zu besuchen. Die so entstehenden Kontakte stellen eine wertvolle Hilfe dar, wenn die Krippenkinder in den Elementarbereich wechseln.

Der Elementarbereich

Der Elementarbereich der drei- bis sechsjährigen befindet sich im Obergeschoss.

Unser pädagogisches Handeln im Elementarbereich ist durch das Konzept der „offenen Arbeit“ geprägt. Die „Offene Arbeit“ ist ein dynamischer Prozess und erfordert eine stetige Orientierung an den individuellen Bedürfnissen und Belangen der Kinder.

Entsprechend dem offenen Konzept ermöglichen wir unseren Kindern einen entwicklungsgemäß großen Entscheidungsrahmen (vgl. Partizipation). Dies wirkt sich auch auf unsere Haltung zum Kind und auf die räumliche Gestaltung aus.

Die räumliche Gestaltung wird den Interessen und Bedürfnissen immer wieder angepasst. Entsprechend ihrer Bedürfnisse und Interessen gibt es im Elementarbereich z.B. einen Kreativbereich und einen Lese-Kuschelbereich, einen Konstruktionsbereich, Rückzugsmöglichkeiten und einen kleinen Multiraum, der auch für das freie Frühstück genutzt wird.

Auch die geräumigen Flure sind bespielbar und können in unterschiedlicher Weise bespielt werden. Ein Bewegungsraum mit der Möglichkeit eine Motoriklandschaft aufzubauen befindet sich im Untergeschoss, sowie ein naturnaher Außenbereich mit altem Baumbestand der unter Denkmalschutz steht. Die Bäume sind im Sommer natürliche Schattenspender.

Der Außenbereich ist in zwei Ebenen aufgeteilt und wird bei jedem Wetter von uns allen genutzt. Beide Ebenen bieten den Kindern viel Bewegungsraum für ihre Spielideen.

3. Abläufe, Zusammenarbeit und Miteinander

Tagesablauf in den Krippen

7:30 - 8:30 Uhr Ankommen der Kinder, Zeit zur Selbstbildung im freien Spiel.

8:30 - ca. 9:00 Uhr gemeinsames Frühstück

Anschließend Zeit zum Spielen im Flur oder im Gruppenraum

10:00 Uhr gemeinsames Aufräumen mit anschließendem Mitmachkreis

10:20 Uhr Freispiel im Außengelände

11:30 Uhr Mittagessen

Im Anschluss werden die Kinder nach Bedarf gewickelt. Danach haben die Kinder die Möglichkeit Mittagsschlaf zu halten. An das Schlafen schließt sich wieder eine Freispielphase an.

14:45 Uhr Angebot eines kleinen Imbisses. Freispiel im Gruppenraum, Flur oder im Außengelände.

16:00 Uhr Die KiTa wird geschlossen. Am Freitag endet die Betreuung um 14:00 Uhr. Bei besonderen Bedarf und vertraglicher Vereinbarung besteht die Möglichkeit einer zeitlichen Verlängerung bis 16:00 Uhr. **Achtung! Begrenztes Platzangebot!**

Tagesablauf im Elementarbereich

7:30-9:00 Uhr	Ankunft der Kinder
7:30-10:30 Uhr	Freispiel im Haus und im Außengelände
7:45- 9:45 Uhr	freies Frühstück, 1X im Monat Büfett.
10:30 Uhr	Angebot von zwei Mitmachkreisen. Mitteilung für An-und Aufregungen im Kitaalltag. Absprachen treffen für gemeinsame Lösungswege (demokratische Abstimmungen). Auswahl (Piktogramme) treffen für Lieder- und Spielewünsche. Der Mitmachkreis basiert auf freiwilliger Teilnahme. Kinder die nicht am Morgenkreis teilnehmen, können ihr Freispiel fortsetzen.
Ca. 11:00 Uhr	Angebot für das Freispiel im Haus oder im Garten.
12:30 Uhr	Mittagessen, freie Wahl des Raumes und Platzes möglich.
Ca. 13:15 Uhr	Freispiel im Haus oder im Außengelände
16:00 Uhr	Die KiTa wird geschlossen. Am Freitag endet die Betreuungszeit 14:00 Uhr. Bei besonderen Bedarf und vertraglicher Vereinbarung besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bis 16:00 Uhr. Achtung! Begrenztes Platzangebot!